

Politische Bildung mit Kindern im Grundschulalter – (wie) geht das?



...und was heißt das
für die Fachkräfte?

Frank Hasenbein
Bildungsreferent der GEW
hasenbein@gew-hamburg.de

Politische Bildung mit Kindern im Grundschulalter – Was sagt die GEW?



Schulpolitische Positionen (2001):

Schulen müssen selbst so sein wie ihre SchülerInnen werden sollen:

- Demokratie, Mündigkeit, Toleranz müssen gelebt werden
- Schulen müssen als Orte demokratischer Teilhabe erfahrbar sein
- Die demokratische Schule muss als handlungsorientierte pädagogische Einheit mit weitgehenden Partizipations- und Mitbestimmungsrechten aller Beteiligten strukturiert sein.
- Demokratische Schulen benötigen ausbalancierte Machtverhältnisse.

In den meisten Beschlüssen / Forderungen der GEW geht es bei politischer Bildung aber um ältere Kinder (Sek 1 und Sek 2) und die Primarstufe wird oft nur kurz erwähnt [Hofgeismarer Erklärung \(2018\)](#) oder [Anträge zum Gewerkschaftstag \(2021\)](#)

Politische Bildung mit Kindern im Grundschulalter – Lehrkräfteausbildung entscheidend



Bertelsmann-Stiftung Nov. 2018 => Intensität schulischer Demokratiebildung wird beeinflusst von:

- Kompetenzprofil der Lehrkräfte
- empfundener Selbstwirksamkeit
- Stellenwert der Demokratiebildung in der Schule
- Stellenwert der in der eigenen Aus- und Fortbildung

Nur ein Sechstel der befragten Lehrkräfte hat sich im Studium intensiv mit Demokratiebildung auseinandergesetzt

=> Demokratiebildung muss verpflichtender Bestandteil in der Ausbildung der Lehrkräfte sein

Politische Bildung mit Kindern im Grundschulalter – Probleme und Fazit



(nur einige) Probleme:

- Demokratielernen hat in der Ausbildung von Lehrkräften oft eine unzureichende Bedeutung
- Schulen sind in Konkurrenz um Schüler*innen. Dabei kann die demokratische Schule zu einem Werbe-Label für das Schulprofil werden, um Eltern zu beeindrucken
- Quer- und Seiteneinsteiger*innen sind als Lehrkräfte z.T. nicht für das Thema sensibilisiert
- Junge Lehrkräfte meinen, sie müssen sich wg. des Beutelsbacher Konsens streng neutral verhalten

=> Demokratielernen muss in der Schule ganzheitlich gedacht und gelebt werden. Für echte Beteiligung / Mitbestimmung braucht es auch Ressourcen / neue Strukturen.